



Einbahnstraße – jetzt zahlen alle!

In einer Gemeinde, die mit Kaifenheim vergleichbar ist, wurde kürzlich für den Ausbau von ca. 1,7 Kilometern Gehweg einschließlich Straßenbeleuchtung Kosten in Höhe von 1,87 Millionen Euro veranschlagt¹.

Überträgt man diese Zahlen auf Kaifenheim – wo es um etwas mehr als die Hälfte dieser Ausbaulänge geht – ergeben sich daraus geschätzte Kosten von rund 1,2 Millionen Euro.

Anstehende Maßnahmen im Bereich des geplanten Einbahnringes:

- Überfahrbarer Gehweg entlang der „L109“: Länge ca. 570m **ca. 815.000 €**
- Gehweg auf der zweiten Seite des „Geiersgraben“: Länge ca. 350m **ca. 385.000 €**

Doch damit nicht genug: Im Falle einer Umwidmung der Gemeindestraßen zu einer Landesstraße müssen die Straßen grundsätzlich in einem sanierten Zustand übergeben werden. Die Kosten dafür fallen auf die Gemeinde.

- Sanierung „Geiersgraben“: Länge ca. 350m **ca. 340.000 €**

Die Kosten für den momentan nicht ausgebauten Gehweg im Bereich „Geiersgraben“ müssen laut Ortsbürgermeister von den dortigen Anliegern getragen werden und sind in den Berechnungen nicht enthalten.

Zusätzlich fallen noch Kosten für den Gehweg auf der zweiten Seite im Bereich „Auf den Äckern“ an:

- Gehweg auf der zweiten Seite „Auf den Äckern“: Länge ca. 250m **ca. 275.000 €**

Gesamtkosten: ca. 1,8 Millionen Euro

Laut Schreiben unseres Ortsbürgermeisters (siehe Homepage) übernimmt die Gemeinde lediglich 25% der Gesamtkosten (rund 454.000 €).

Das bedeutet: Die Kosten von rund **1,36 Millionen Euro** würden nicht nur von den direkt betroffenen Anliegern getragen, sondern über wiederkehrende Beiträge auf **alle Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer** in Kaifenheim verteilt.

Und was hatten die Verantwortlichen versprochen?!

„Es braucht keiner was zu bezahlen.“

Diese Aussage steht in deutlichem Widerspruch zu den vorliegenden Zahlen. Es stellen sich daher berechnete Fragen:

- **Wie ehrlich wird mit den Bürgern hier umgegangen?**
- **Ist den Verantwortlichen das finanzielle Ausmaß wirklich bewusst?**
- **Wie will die Gemeinde das finanzieren, wenn es bereits jetzt Diskussionen über die Finanzierung von Maßnahmen (z.B. Altentag) gibt?**

¹ siehe Bericht Rhein-Zeitung, Lokalteil Nahe v. 01.09.2025:

https://www.rhein-zeitung.de/lokales/nahe-zeitung/tempo-30-in-hoppstaedten-weiersbach-abgelehnt_arid-4065104.html